Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseraten-theil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 463

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 5. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland

□ **Berlin,** 4. Juli. [Falsche Nachricht.] Eine ungewöhnlich plumpe Erfindung hat der „Standard" ausgeheckt. In Prenzlau soll anläßlich der pommerschen Manöver eine Dreikaiserzusammenkunft stattfinden. Kein Wort daran ist wahr. Der Zar wird Rußland, wie wiederholt und glaubwürdig aus Petersburg berichtet worden ist, vor seiner Krönung nicht verlassen, und diese Krönung scheint noch in weitem Felde. Für eine Dreikaiserzusammenkunft aber fehlen, wie keinem erst gesagt zu werden braucht, alle politischen Vorbedingungen, obwohl das Verhältniß beider mitteleuropäischen Mächte zum Zarenreiche so befriedigend ist, wie es nach Lage der Umstände überhaupt sein kann.

— Wie weit es mit der Selbstverwaltung der Städte gekommen, zeigt eine großes Aufsehen erregende Maßnahme des Kösliner Regierungspräsidenten. Der Bürgermeister der Stadt Kolberg, Kummert, ist nämlich der „Zeitung für Pommern" zufolge, von dem Regierungspräsidenten v. d. Reck in Köslin in eine Disziplinarstrafe von 90 Mark genommen worden, weil er angeblich sich einer gröblichen Pflichtverletzung schuldig gemacht habe dadurch, daß er es vor der letzten Reichstagswahl auch den Sozialdemokraten gestattet hat, in einem der Stadtgemeinde eigenthümlichen Versammlungslokal, dem Strandschlößchen, eine Volksversammlung abzuhalten, in gleicher Weise, wie der Bürgermeister es vorher anderen Parteien gestattet, dort Wahlversammlungen abzuhalten. Der Vorfall ist in der Kolberger Stadtverordneten Versammlung vom 1. Juli zur Sprache gebracht worden, wobei auch die in dieser Affäre gewechselten Schriftstücke zur Verlesung kamen. Da wird zunächst — am 19. Juni — der Bürgermeister von dem Regierungspräsidenten zur Rechtfertigung binnen 3 Tagen aufgefordert, weil er den der Stadt gehörigen Saal den Sozialisten überlassen habe; der Regierungspräsident befürchtet aus diesem Anlaß u. A. „schwerwiegende nachtheilige Folgen für die Entwickelung des dortigen Badelebens". Der wackere Bürgermeister von Kolberg hat bereits am 21. Juni seine Rechtfertigung an den Regierungspräsidenten abgesandt; wir geben aus dem umfangreichen Schriftstücke folgende Stellen wieder:

„Die Versammlung verlief in bester Ordnung. Es war mir bekannt, daß die Sozialdemokraten hier in ihren Versammlungen allgemein eine musterhafte Zucht und Ordnung beobachten. Ich selbst bin in der fraglichen Versammlung gegenwärtig gewesen und nahm mit in dieselbe den Herrn Geh. Baurath a. D. Benoit, welchen ich zufällig am Strande getroffen hatte. Die Versammlung war eine allgemeine Volksversammlung; es waren, wie der Maurer Bierlich richtig vorausgesehen, mehr Mitglieder anderer Parteien dort, als Sozialdemokraten. Die Mitglieder anderer Parteien machten etwa zwei Drittel der Versammlung aus. Insbesondere waren auch mehrere Beamte verschiedener Art da. A. Bebel war nicht erschienen, sondern dafür der Reichstagsabgeordnete Herbert zu Stettin. Jeder der drei Redner sprach sehr ruhig. Einen unangemessenen, schimpfenden Ausdruck erlaubte sich in der Versammlung nur ein als Konservativer auftretender Schuhmacher." Weiter führt der Bürgermeister aus: Jedenfalls gehen viele Sozialdemokraten öfter zur Kirche, als Andere, die Steine auf sie werfen. Es sind auch Sozialdemokraten in der Feuerwehr, in Innungen und anderen Berufsständen. Unordentliche, faule Arbeiter, Trinker, Männer, die Achtung nicht verdienen, hält sich der sozialdemokratische Verein hier am liebsten fern.

Gerade weil die Sozialdemokraten hier in großer Anzahl ordentliche, tüchtige Männer und Bürger sind, wäre es unrecht und unverzeihlich gewesen, ihnen die Benutzung des städtischen Saales zu versagen, dessen Benutzung anderen ohne Weiteres gestattet worden ist. Dies ist auch die Meinung des Magistrats und der Badedirektion. .... Soll von Anstoßerregen die Rede sein, so halte ich ganz für sicher, daß die Versagung des Saales zu der fraglichen Versammlung bei dem größten Theile der Bürgerschaft und insbesondere bei der großen Arbeiterbevölkerung hier ärgeren Anstoß erregt haben würde. Der Magistrat theilt diese Meinung... Jedenfalls darf die Rücksicht auf einen Schaden nicht abhalten, gerecht zu handeln und Gerechtigkeit und Billigkeit walten zu lassen und nicht dahin führen, einen Theil der Bürgerschaft dem anderen vorzuziehen, wie es geschehen sein würde, wenn den Sozialdemokraten der Saal vorenthalten wäre. Leider ist schon versucht, das Bad in Folge des fraglichen Ereignisses zu schädigen. Insofern ist freilich schon ein Erfolg erzielt, als Euer Hochwohlgeboren selbst sich veranlaßt gefühlt haben, die Versammlung und das Mittagessen des pommerschen Fischereivereins, welche im Strandschlosse stattfinden sollten, dort abzubestellen und in das Neue Gesellschaftshaus zu verlegen. Der Magistrat hier bedauert das sehr; es scheint ihm das nicht gerechtfertigt. Wer nicht sitzen will, wo Sozialdemokraten gesessen haben, oder nicht weilen will, wo solche geweilt haben, der geräth in Deutschland in Verlegenheit, noch irgend wo Platz zu finden. Jedenfalls darf er auf keiner Eisenbahn mehr fahren... Was wir essen und trinken ist, wenn die Sachen in Fabriken, Brauereien und so weiter Arbeiten erfordert haben, der Regel nach von Sozialdemokraten hergestellt. Unsere Kleidung und deren Stoffe sind ebenfalls theilweise Ergebnisse der Thätigkeit sozialdemokratischer Arbeiter. Man kann in keinem neuen Hause mehr wohnen, an welchem nicht Sozialdemokraten mitgebaut hätten. Kurz, Sozialdemokraten kann Niemand in Deutschland mehr ganz vermeiden...

...„Ich habe, so lange ich hier im Amte bin, den Grundsatz befolgt, den Sozialdemokraten gegenüber jede unnöthige Härte ebenso sehr zu vermeiden wie anderen Bürgern gegenüber. Sie können hier vom Märtyrerthum nicht reden; das Gegentheil würde ihre Anhänger nur mehren. Ihre Versammlungen sind hier oft recht schwach besucht gewesen und der Zahl nach zugenommen haben sie in den letzten Jahren nicht. Die letzte Wahl beweist ihre Abnahme." Zum Schluß erklärt der Bürgermeister: „Euer Hochwohlgeboren werden hieraus entnehmen, daß es mir unmöglich ist, auch nur einen Augenblick zu bereuen, was ich gethan habe. Im Gegentheil, ich bin damit zufrieden und im Gewissen völlig ruhig. Ich würde glauben, anders ungerecht und unchristlich gehandelt zu haben."

Daraufhin hat denn der Regierungspräsident den Bürgermeister wegen gröblicher Verletzung der Amtspflichten mit einer Geldstrafe von 90 M. belegt; der Regierungspräsident schreibt:

„Sie haben somit den Zielen einer Partei, die den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, der Monarchie und des Christenthums auf ihre Fahne geschrieben hat, mit vollem Bewußtsein direkten Vorschub geleistet. Durch dieses Verhalten haben Sie nicht nur den kommunalen Interessen der Stadt geschadet — denn daß aus der Verwendung des Saales für den fraglichen Zweck dem dortigen Bade schwere Schädigungen und Nachtheile entstehen werden, kann sich Ihrer Erkenntniß nicht verschließen — sondern Sie haben auch damit die Pflichten, die Ihnen Ihr Amt als mittelbarer Staatsbeamter und als Oberhaupt einer Kommune auferlegt, aufs Gröblichste verletzt. Denn ein Beamter, welcher die Zwecke der sozialdemokratischen Partei, sei es direkt oder indirekt, bewußt unterstützt und zu ihrer Weiterverbreitung beiträgt, handelt pflichtwidrig."

Auf das Schreiben des Regierungspräsidenten, der dem Bürgermeister gegenüber einen recht sonderbaren Ton anschlägt, hat inzwischen die Mehrheit der Kolberger Stadtverordnetenversammlung eine Antwort durch folgende dem Bürgermeister überwiesene Erklärung ertheilt:

„Nach Anhörung der Akten, betreffend Ueberlassung des Strandschloß Saales an eine Volksversammlung am 12. Juni 1895, erklären die anwesenden unterzeichneten Stadtverordneten sich voll und ganz mit dem Vorgehen des Bürgermeisters resp. des Magistrats einverstanden und sprechen im Interesse des sozialen Friedens in der Stadt ihre Billigung desselben aus."

Die Bürgerschaft Kolbergs kann stolz auf den Mann sein, der an der Spitze ihres Gemeinwesens steht und den Grundsatz „Gleiches Recht für Alle" so unerschrocken verficht.

Lokales

Posen, 5. Juli.

n. **Diebstähle.** Zur Haft gebracht wurde gestern Nachmittag 6 Uhr der Knecht Kasimir Teresinski von hier, weil er am 3. d. M. aus der verschlossenen Wohnung des Viktualienhändlers Ksiązynski, Ostrowek 15, eine silberne Zylinderuhr gestohlen hatte. — In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind aus einem Wirthschaftskeller in der Viktoriastraße 5 Flaschen Bier und zwei Flaschen Cognac gestohlen worden. — Am 1. d. Mts. ist einem Baueleven beim Baden vor dem Eichwaldthor eine silberne Ankeruhr gestohlen worden.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen Ruhestörung, eine Arbeiterfrau, welche ein großes Bund Weidenruthen verkaufen wollte, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnte, ein Hausirer aus Berlin, der sein Gewerbe in der Louisenstraße ohne polizeiliche Genehmigung ausübte. — Beschlagnahmt und in die Warthe gesetzt wurden 119 Schleie und 42 Stück Krebse, welche nicht die vorgeschriebene Minimalgröße hatten und auf dem gestrigen Fischmarkte feilgeboten wurden. — Gefunden ein Gesindebuch und ein Abzugsattest auf den Namen Anna Rembowska lautend, ein Dienstbuch auf den Namen Elisabeth Wisniewska lautend, ein Packet enthaltend Vorhemden mit Kragen und ein Packet mit Spitzen, 4 zusammengebundene Schlüssel. — Verloren eine goldene Damenuhr mit der Nr. 13 407, ein Sparkassenbuch Nr. 79 845 auf den Namen Antonie Wolff lautend, eine englische Reitpeitsche.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Juli.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,60 Mark, Weizen nicht angeboten. Gerste 5,25—5,50 M., Hafer prima 6,50 M. Geschäft flau. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 145 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht wurde heute durchschnittlich mit 28—32 M. bezahlt. Ferkel und Läufer reichlich. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel wurden durchschnittlich mit 18—21 M. bezahlt. Ein 10—12 Wochen alter Läufer 18—21 M. Kälber 45 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 33 Pf. Hammel 92 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Milchkühe, leicht und mager, meist frischmelkend, mit und ohne Kälber, sind mit 120—195 Mark bezahlt worden. Milchkühe gut gefragt, Schlachtvieh nicht angeboten. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen 52 Wagen auf dem Marktplatz. Die kleine Tonne wurde mit 1,50—2,50 M. bezahlt, 1 kleines einhenkliches Körbchen Kirschen, feiner edler Sorte 1—1,30 M. 1 dergleichen Körbchen Johannisbeeren bis 2 M. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr stark. Der Zentner alte Kartoffeln 1,90 bis 2 M., der Ztr. neue Kartoffeln bis 3,50 M., die Metze alte Kartoffeln 8 Pf., 1 Pfd. neue Kartoffeln 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf. Eine Gurke 15—20 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8 Pf., 1 Bund Mohrrüben 5—8 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund Oberrüben 15 Pf., 4—5 Köpfe Salat 10 Pf., 6 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen (Schabbeln) 15 Pf., 1 Wurzel Sellerie 4—5 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Pfund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10 bis 20 Pf., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 15—20 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 40 Pf. 1 junge Gans 2—3,50 M., 1 Paar junge Enten 2,00—4,00 M., 1 Paar junge Hühner 1,20 bis 2 M., 1 Paar alte schwere Hühner 2,50—3 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,20 M. Die Mandel Hühnereier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1 M., Margarin-Butter 80 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1,00—1,20 M., 1 Pfund Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 70—75 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 55 Pf., 1 Pfd. Barsche 40 bis 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf. 1 Mandel kleine Krebse 40 bis 50 Pf., große 1,00—1,20 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., Kammstück, Karbonnade, 70 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 50 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 1,75 bis 2,00 M., 1 Schweinegeschlinge 2,50—3—4 M. — Sapiehaplatz. Sehr stark beschickt. Geflügel: 1 schwere fette Gans bis 8 M., 1 junge Gans 3 M., 1 Paar fette Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—2 M., 1 geschlachtete, gereinigte fette Ente 2—2,25 M., 1 geschlachtete und gereinigte fette Gans 4—5 M. Die Mandel Enteneier 70 Pf. 1 Schock Hühnereier 2,20 M., 1 Pfd. Butter 0,80—1,00 M., Erdbeeren stark angeboten, ein Liter 40—50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., eine Gurke 20 bis 30 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 20 Pf., 1 Pfund Zuckerschoten 20 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20—25 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10—30 Pf., 1 Pfd. große reife Stachelbeeren 20—25 Pf., Grünzeug, Rüben, Knollen, Gewächse im Ueberfluß und zu unveränderten Preisen abgegeben. 1 Pfund neue Kartoffeln 5 Pf., die Metze alte Kartoffeln 7 bis 8 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,75—4,95 M., Weizenschaale 3,75—4,00 M., Weizenkleie 3,40—3,70 M., Rapskuchen 4,25 bis 4,75 M., Hanfkuchen 4,25—4,50 M., Leinkuchen 5,40—6,25 M., Dotterkuchen 4,25—4,50 M., Palmkernkuchen 5,00—5,25 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 4. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr reges Geschäft, Rind- und Hammelfleisch besser bezahlt. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel reichlich, Preise wenig verändert. — Fische: Trotz reichlicher Zufuhr Bedarf nicht gedeckt, Preise gut, besonders für Aale. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unveränderte Geschäftslage.

Butter. Ia. per 50 Kilo 76—84 M., IIa do. 70—75 M. geringere Hofbutter 65—70 M., Landbutter 60—70 M.

Bromberg, 4. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136—146 Mark, feinster über Notiz 1—4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—116 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—104 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 4. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,50 B., Okt. 45,00 B.

Die Börsenkommission.

O.Z. **Stettin,** 4. Juli. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 16° R., Barometer 765 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 144—147 M., per Juli 147,50 M. nom., per September-Oktober 149,50 M. Gd., 150 M. Br., per Oktober-November 151 M. Gd., 151,50 Br. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 122—125 M., per Juli u. per Juli-August 122 M. nom., per September-Oktober 125 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 115—120 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,20 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 147,50 M., Roggen 122 M.

Nichtamtlich: Rüböl matt, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,75 M. Br., per Juli 43,75 M. Br., per September-Oktober 44,00 M. Br.

Petroleum loko 11,60 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 4. Juli. [Kämmlingsauktion.] Zum Verkauf gestellt 371 000 Kilogr., wovon 176 000 Kilogr. zurückgezogen und mit 195 000 M. verkauft worden sind. Gute Buenos-Ayres, mittlere und fehlerhafte Australier 5—10 Pfennige höher, andere Genres unverändert. Mäßige Käuferzahl.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,10—10,80
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" " 88 " " neues	10,15—10,35
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,80—7,70
Tendenz: Fest.	
Brodraffinade I.	22,50
Brodraffinade II.	22,25
Gem. Raffinade mit Faß	22,25—22,75
Gem. Melis I. mit Faß	21,75
Tendenz: Fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	9,85 bez., 9,87½ Br.
dto. "	per August	9,97½ bez., 10,00 Br.
dto. "	per Sept.	10,10 bez. u. Br.
dto.	per Okt.	10,42½ bez., 10,45 Br.

Tendenz: Fest.

Wochenumsatz: 143 000 Centner.

Breslau, 5. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 57,10 M., Juli 70er 37,10 M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 5. Juli. Die Kaiserin ist heute früh in bestem Wohlsein im Neuen Palais eingetroffen.

Wien, 5. Juli. [Abgeordnetenhaus.] Bei Berathung des Budgets des Ministeriums des Innern bemerkte Minister des Innern Graf Kielmannsegg bezüglich der Schweinepest in Ungarn, daß diese Seuche bisher in der Monarchie unbekannt gewesen sei und nach der Form der Erscheinung nicht nach dem Viehseuchengesetz zu behandeln sei. Die Regierung habe sofort Vorkehrungen getroffen. Der Verkehr mit Ungarn ist geregelt und strenge Verordnungen sind erlassen. Hinsichtlich des Ausnahmezustandes von Prag erklärte der Minister, es sei der Wunsch der gesammten Regierung, den Ausnahmezustand aufzuheben, sobald die Verhältnisse es gestatteten. (Beifall.)

Wien, 5. Juli. Die Morgenblätter melden ein Unwetter in der Nacht vom 2. zum 3. Juli, welches besonders furchtbar auftrat in den Donauorten Spitz und Marbach, woselbst sechs Personen verunglückt sind.

Wien, 5. Juli. Der Klub der vereinigten deutschen Linken beschloß einstimmig eine Adresse an Dr. von Plener zu richten, worin demselben die vollste Anerkennung für seine bisherige Thätigkeit ausgesprochen und der Hoffnung auf seine Wiederkehr in den Klub Ausdruck gegeben wird. Das öffentliche Leben in Oesterreich verfüge nicht über so vorzügliche Kräfte, daß auf die Mitwirkung von Pleners bei den großen staatlichen Arbeiten verzichtet werden könnte.

Eger, 5. Juli. Die hiesige Handelskammer hat beschlossen, an den seitherigen Abgeordneten und Finanzminister Dr. v. Plener eine Kundgebung zu richten, in welcher der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß der Entschluß Dr. v. Pleners, dessen Motive vollkommen gewürdigt werden, nicht unabänderlich sein werde, und daß unter dieser Voraussetzung Dr. v. Plener wieder einstimmig als Kandidat werde aufgestellt werden. Das Schreiben schließt mit der Versicherung unerschütterlichen Vertrauens zu Dr. v. Plener.

London, 5. Juli. „Times"-Meldung aus Hongkong: Die Ausländer in Taiwan auf Formosa flohen nach Takao unter Preisgabe ihres Besitzes. Es herrscht das Gerücht, die Japaner hätten 40 Meilen nördlich von Taiwan Truppen gelandet.

Stockholm, 5. Juli. Nach neueren Bestimmungen wird der König von Schweden und Norwegen den deutschen Kaiser am Tage seiner Ankunft zum Diner im Stockholmer Schlosse einladen und Besuch an Bord der „Hohenzollern" abstatten. Sonntag Vormittag folgen Ausflüge nach den Schlössern Gripsholm und Drottningholt, Montag ein Ausflug nach dem Sko Kloster.

Belgrad, 5. Juli. Wie verlautet, hat Simitsch die Aufgabe der Kabinetsbildung zurückgegeben. — Das Gerücht, daß König Milan aus Paris hier eingetroffen ist, bestätigt sich nicht.

Wien, 5. Juli. Wie die „Pol. Corresp." aus Belgrad meldet, berief der König gestern Abend Nowakowitsch, um ihm die Bildung eines fortschrittlichen Kabinets zu übertragen. Trotz der ablehnenden Erklärung Nowakowitsch's wird das Zustandekommen eines fortschrittlichen Kabinets nicht als ausgeschlossen betrachtet. Andererseits wird eine Rekonstruirung des Kabinets Cristitsch ohne diesen für möglich gehalten. Dieses Kabinet würde das Finanzarrangement vor der morgen zusammentretenden Skupschtina vertreten. Jedenfalls ist eine Lösung der gegenwärtigen Krise nur in einer dieser drei Modalitäten möglich.

Dar-es-Salaam, 5. Juli. Die Unruhen im englischen Gebiete bei Mombassa nahmen einen größeren Umfang an. Das deutsche Kriegsschiff „Seeadler" hat sich zur Rekognoszirung nach Moa, nördlich von Tanga, begeben. Ein Uebergreifen der Unruhen auf deutsches Gebiet ist nicht zu befürchten.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. Juli, Nachmittags.

Das Abgeordnetenhaus

änderte heute das Jagdscheingesetz gegenüber den Beschlüssen in der zweiten Lesung in der heutigen dritten Lesung dahin ab, daß § 3 der Regierungsvorlage wiederhergestellt wurde und somit nur Landesjagdscheine und daneben Tagesjagdscheine ausgegeben werden. Die von der Kommission beschlossene dritte Art Kreisjagdscheine fallen also fort.

In § 4 wird entsprechend dem Antrage Bartels beschlossen, für den Jagdschein eine Gebühr von 15 Mark festzusetzen, während die Regierungsvorlage 20 Mark verlangt.

Zu § 5 erklärt Abg. v. Plötz, daß der größte Theil der Konservativen gegen das Gesetz stimmen werde, welches nach Fallenlassen der Kreisjagdscheine für sie unannehmbar sei.

Der Rest der Vorlage wird nach unwesentlicher Debatte angenommen. Die Gesammtabstimmung wird jedoch vertagt, bis die Beschlüsse der dritten Lesung gedruckt vorliegen.

Es folgt die Berathung der Interpellation Rintelen betr. den katholischen Religionsunterricht in den Volksschulen. Die Interpellation verlangt Aufhebung der Falk'schen Verfügung vom 18. Februar 1876.

Nach Begründung der Interpellation durch den Antragsteller, der unter Anderen den Falkschen Idoß als vernunft- und verfassungswidrig bezeichnet, verliest

Kultusminister Dr. Bosse macht eine kurze Erklärung der Staatsregierung, in welcher die Falksche Verfügung gerechtfertigt wird. Im Laufe von zwanzig Jahren habe diese sich in der Praxis durchaus bewährt. Zwischen Staat und Kirche habe sich ein befriedigender Zustand, der beider Interessen gerecht werde, auf dem Gebiete des Religionswesens eingestellt. Auch maßgebende Vertreter der katholischen Kirche theilten, wie er hoffe, diese Anschauung.

Abg. Dr. Lieber (Ctr.) hält die Ausführungen des Ministers für ungenügend und erklärt mit Verkleisterung der Gegensätze sei nichts gethan.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 5. Juli 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	15 M. 20 Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen	11 = 40 =	11 = 20 =	— = — =
Gerste	12 = =	10 = 60 =	10 = — =
Hafer	12 = 20 =	11 = 50 =	11 = — =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Juli 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		11	30	11	—	10	70	10	82
	niedrigster		11	10	10	80	10	60		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	60	4	—	4	30
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	—	1	80	1	90
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	30	2	35

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4
Weizen flauer			**Spiritus** schwach		
do. Juli	145 50	147 25	70er loko ohne Faß	37 60	37 70
do. Sept.	148 75	150 —	70er Juli	41 —	41 —
			70er August	41 20	41 30
Roggen befestigend			70er Sept.	41 50	41 60
do. Juli	120 25	121 —	70er Octb	40 80	40 70
do. Sept.	126 —	126 75	70er Dezbr.	39 80	39 90
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	44 —	40 40	**Hafer**		
do. Okt.	44 —	40 40	do. Septbr.	125 50	125 50

Kündigung in **Roggen** 4500 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 5. Juli. **Schlußkurse.**

			N.v. 4.
Weizen	pr. Juli	145 50	147 —
do.	pr. Sept.	148 50	149 75
Roggen	pr. Juli	120 50	120 75
do.	pr. Sept.	126 —	126 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.4.
do.	70er loko ohne Faß	37 60	37 60
do.	70er Juli	41 —	41 10
do.	70er August	41 10	41 30
do.	70er Septbr.	41 40	41 60
do.	70er Octbr.	40 70	40 90
do.	70er Dezmbr.	39 80	40 —
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 4			N. v. 4
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 80	Ruff. Banknoten	219 60	219 75
Pr. 4% Konf. Anl.	105 60	105 50	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 50	103 50
do. 3½% „	104 60	104 60	Ungar. 4% Goldr.	103 90	104 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 75	102 75	do. 4% Kronenr	99 75	99 70
do. 3½% do.	101 —	101 —	Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	253 30	253 80
do. 4% Rentenb.	105 20	105 10	Lombarden (ultimo)	47 90	47 70
do. 3½% do.	102 30	102 25	Disk.-Kommandit (ultimo)	224 10	224 40
do. Prov.-Oblig.	101 80	101 80			
Neue Pos. Stadtanl.	101 50	101 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 80	168 65	fest		
do Silberrente	100 —	101 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	99 50	100 —	Schwarzkopf	258 25	257 60
Mainz Ludwigsh. dt.	120 25	120 50	Dortm. St.-Pr. La.	71 80	71 10
Marienb. Mlaw. do	87 75	87 75	Gelsenkirch. Kohlen	174 90	174 60
Lux. Prinz Henry	84 75	83 50	Inowrazl. Steinsalz	55 75	56 40
Poln. 4½% Pdbrf	69 50	69 75	Chem. Fabrik Milch	148 —	145 25
Griech. 4% Goldr.	29 75	29 25	Oberschl. Eis.-Ind. A	87 25	87 —
Italien 4% Rente.	90 80	90 30	Hugger-Aktien	142 80	141 50
do 3% Eisenb.-Obl.	55 50	55 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1880.	94 10	95 6	It Mittelm. E. St. A.	96 20	96 60
Ruff. 4% Staatsr.	68 15	68 15	Schweizer Centr.	146 70	147 —
Rum. 4% Anl. 1890	91 —	90 25	Warschau-Wiener	235 5	235 50
Serb. Rente 1895	— —	69 20	Berl. Handelsgesell.	158 50	159 75
Türken-Loose	143 25	145 —	Deutsche Bank Aktien	195 75	196 25
Disk.-Kommandit.	224 10	223 80	Königs- und Laurah.	137 25	137 60
Pos. Prov. A. B	108 8	109 10	Bochumer Gußstahl	162 10	161 60
Pos. Spritfabrik	169 50	170 —			

Nachbörse: Kredit 253 30. Diskonto-Kommandit 223 90 Ruff. Noten 219,75, Pos. 4% Pfandbr. 102 75 G 3½% Pfandbr. 101 - G.

Stettin, 5 Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 4.			N.v. 4.
Weizen matt			**Spiritus** behauptet		
do. Juli-August	147 —	147 50	per loko 70er	37 —	37 20
do. Sept.-Okt.	148 50	149 50	**Petroleum***)		
Roggen matt			do. per loko	11 60	11 60
do. Juli-August	121 50	122 —			
do. Sept.-Okt.	124 50	125 —			
Rüböl still					
do. Juli	43 50	43 70			
do. Sept-Okt.	43 70	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⅕ Proz.

1. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Juli 1895. — 2. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

42 46 57 96 113 29 520 608 39 40 723 941 (300) **1**175 413 551 53 72 608 64 762 895 943 **2**331 907 72 **3**071 79 97 130 36 251 352 440 633 794 807 45 **4**180 313 32 42 414 518 (100) 31 80 698 727 81 833 54 **5**058 74 164 491 525 97 677 857 58 932 55 **6**228 75 444 94 543 613 728 87 903 **7**014 94 292 321 443 517 34 49 913 47 **8**007 252 70 352 560 77 618 810 999 **9**062 70 362 455 990

10022 220 407 680 891 **11**129 256 358 407 623 **12**031 103 245 500 640 729 78 815 84 903 **13**147 218 507 23 36 79 622 789 817 **14**076 163 210 88 337 53 68 69 440 517 26 72 76 730 895 **15**071 436 601 888 **16**011 35 120 341 441 (100) 48 55 59 603 17 35 38 876 **17**045 104 246 408 570 770 873 **18**126 52 320 58 423 91 610 51 753 81 835 984 **19**295 312 552 54 698

20101 79 230 326 78 562 **21**225 375 519 64 70 785 801 13 983 **22**139 70 206 15 88 454 657 923 **23**103 216 506 21 805 34 999 **24**187 223 45 82 394 490 92 563 621 83 874 918 22 **25**014 25 319 (100) 581 626 27 86 (100) 989 **26**230 82 347 61 62 577 722 78 814 60 **27**119 67 336 522 51 58 612 27 865 68 **28**045 63 125 81 438 515 72 690 764 993 **29**039 126 31 81 442 579 650 70 735 79 924 83

30061 218 321 44 94 461 524 663 70 (500) 744 805 76 921 61 **31**085 (150) 225 502 30 69 661 765 942 **32**031 45 120 66 491 560 628 755 824 **33**127 320 32 82 451 657 817 39 **34**121 273 428 633 95 836 83 **35**283 (200) 399 439 60 510 611 87 843 926 64 (100) **36**002 182 434 813 28 34 936 **37**016 377 476 507 701 9 861 945 59 94 **38**145 454 675 **39**157 (100) 297 349 417 23 28 763 82 (100)

40211 563 76 77 406 569 609 79 80 744 853 917 **41**107 (150) 23 55 271 401 42 43 529 674 89 **42**136 (100) 520 31 72 653 68 76 812 995 **43**054 (100) 343 709 843 998 **44**015 82 88 111 21 300 463 (100) 528 (200) 657 732 44 851 **45**213 366 456 69 505 69 92 (100) 855 933 (200) 56 **46**036 102 324 444 894 967 (200) **47**048 131 60 71 200 13 66 309 464 (200) 529 630 68 735 40 830 **48**106 290 95 377 446 548 611 20 760 **49**006 39 (200) 144 64 528 603 95

50030 72 463 (100) 99 584 95 711 92 830 89 **51**753 856 **52**600 740 865 **53**037 88 454 606 900 1 9 69 **54**054 94 538 40 41 649 715 877 967 **55**015 172 253 (100) 358 408 92 711 872 955 **56**067 164 403 664 842 53 77 903 **57**051 136 275 359 (5000) 406 779 865 957 97 **58**078 140 336 463 97 645 763 842 57 74 78 923 45 84 90 **59**098 325 445 (100) 520 58 80 760 832 35 85 957

600 9 75 217 639 783 (200) 804 62 980 88 **61**207 443 95 641 772 **62**078 145 364 446 64 633 45 99 752 805 12 **63**091 (100) 314 434 95 534 646 736 91 847 906 **64**108 95 245 320 415 510 610 800 35 **65**007 (150) 15 57 73 112 87 214 94 (200) 314 26 (150) 61 83 485 768 **66**039 140 228 34 345 56 470 640 57 792 885 **67**114 74 212 75 527 685 792 848 975 **68**109 36 294 390 485 529 31 76 698 763 945 81 **69**077 122 229 78 322 (100) 406 522 819

70011 290 382 434 577 879 **71**003 113 (100) 19 38 90 201 98 314 556 759 803 94 941 90 **72**136 50 297 3 8 27 85 622 55 65 (200) 945 48 66 **73**114 653 769 **74**045 196 357 410 72 530 762 827 96 953 **75**011 271 324 96 610 67 92 701 35 858 85 950 **76**106 10 424 600 52 915 **77**166 221 342 85 (100) 591 744 802 95 971 **78**184 252 325 39 46 92 415 670 **79**025 70 78 195 245 305 403 76 79 528 637 (100) 99

80010 63 190 210 20 81 326 (100) 41 407 65 66 746 875 921 55 **81**086 153 200 33 309 17 51 541 89 642 810 71 (200) 939 (150) 68 99 **82**215 404 29 606 37 82 787 991 **83**005 62 92 169 75 543 652 60 747 847 69 929 **84**109 12 244 77 704 34 **85**134 (150) 736 873 908 64 **86**049 152 276 87 475 711 37 73 99 872 **87**102 8 245 359 536 67 796 886 92 **88**022 196 297 394 400 757 96 879 **89**012 (150) 112 30 272 73 93 564 80 647 917 45 69 98

90111 342 444 55 60 564 89 956 **91**225 797 874 906 **92**044 50 54 130 83 261 306 (100) 855 74 931 **93**000 250 425 89 517 33 89 696 97 778 87 834 61 **94**226 301 36 694 866 **95**045 102 69 218 344 (100) 675 837 910 **96**091 195 523 775 811 924 **97**056 111 249 75 410 48 704 70 825 917 **98**205 301 45 719 88 **99**050 200 494 515 68 78 611 816 940 77

100072 110 83 92 99 214 40 345 426 78 762 **101**406 84 537 813 **102**026 176 96 237 62 80 416 546 69 848 73 931 69 **103**017 406 561 633 769 824 37 **104**233 48 67 301 75 (100) 454 626 **105**124 70 381 782 933 69 **106**053 183 351 494 615 98 **107**030 135 220 508 38 675 822 **108**064 296 508 38 39 46 59 629 48 728 99 957 **109**022 138 76 [illegible] 27 41 91 515 78 91 652 60 749 884 918 88

110038 48 108 16 266 352 684 951 (100) **111**040 431 724 36 99 866 (100) 77 88 907 **112**046 116 97 426 834 942 **113**005 147 96 269 405 511 65 71 700 905 17 **114**015 17 62 228 61 358 482 726 899 915 **115**091 104 18 299 454 615 79 99 932 **116**369 (150) 99 604 729 53 82 822 906 75 (100) **117**084 108 604 703 815 911 87 **118**043 46 151 243 344 47 549 99 665 809 36 92 940 87 **119**086 103 356 85 431 42 511 33 621 46 922

120025 33 79 126 81 279 89 460 570 622 865 **121**072 168 470 653 722 39 66 845 **122**031 50 239 71 (100) 375 (100) 813 49 932 **123**314 461 547 606 759 (100) 982 **124**004 118 285 519 62 973 **125**087 140 279 389 690 939 **126**162 227 467 537 610 22 26 70 (200) 96 739 77 966 **127**072 355 456 715 **128**197 340 809 **129**028 122 215 65 758 816 963

130107 285 341 452 579 604 17 775 77 949 **131**007 24 256 546 696 818 930 **132**006 259 88 799 865 75 900 22 **133**746 76 893 965 **134**061 243 422 54 85 504 871 **135**041 190 219 349 468 76 87 517 94 662 (150) 784 **136**013 18 203 515 56 601 89 (300) 99 775 940 **137**108 67 207 321 407 16 598 770 914 70 84 (10000) 95 **138**199 258 (100) 85 332 525 608 77 93 769 **139**005 129 236 78 336 (300) 445 594 633 762 941

140001 44 67 100 297 371 524 616 52 81 808 41 47 924 97 **141**183 211 (200) 322 23 637 780 842 946 **142**010 69 152 475 511 82 635 745 53 **143**048 50 306 46 435 47 628 69 894 **144**260 505 14 90 620 41 50 96 711 44 64 95 967 **145**006 144 284 309 406 87 743 61 63 71 810 86 **146**056 176 427 45 51 522 66 623 785 899 963 (100) **147**171 82 436 558 60 67 646 823 917 **148**092 116 29 97 217 54 375 474 514 622 51 835 978 97 **149**169 465 93 574 (100) 604 14 733 36 962 89

150024 60 77 247 98 321 38 56 656 (100) 704 979 **151**028 41 85 281 83 96 433 37 99 500 8 726 **152**027 174 99 234 409 10 616 799 **153**096 305 75 542 696 786 842 56 **154**054 132 65 389 477 657 895 955 **155**013 25 120 438 96 523 89 608 77 808 57 96 **156**076 108 90 254 73 303 41 46 488 713 15 969 77 **157**032 258 518 686 90 862 918 43 (100) **158**102 220 39 44 67 332 490 530 755 **159**034 60 351 92 484 609 70 82 706 41 887

160087 295 **161**167 227 367 533 726 841 61 **162**150 65 86 337 496 583 660 717 811 (150) 50 55 **163**141 554 74 911 64 **164**273 83 559 628 **165**033 213 347 49 58 93 97 412 41 70 706 825 55 **166**028 139 69 252 78 591 735 835 **167**100 12 99 499 500 (150) 616 (100) 731 62 829 **168**070 185 86 268 455 (100) 807 **169**014 135 593 726 877 906 14

170010 345 403 573 785 (100) **171**225 332 414 501 816 53 74 (300) 982 **172**036 75 117 50 64 69 3-4 470 644 700 25 958 **173**200 79 436 620 755 98 829 **174**321 430 523 63 805 925 31 67 **175**137 202 80 495 524 72 93 **176**178 (100) 84 94 205 (150) 6 384 91 442 67 889 935 **177**019 130 343 50 480 510 823 921 **178**022 (500) 104 325 (200) 711 43 976 **179**113 68 315 84 685 708 32 91 93 810

180203 455 717 27 (100) **181**035 95 204 96 398 418 856 60 933 **182**038 39 182 242 84 344 77 444 796 908 **183**092 102 372 (150) 79 533 907 **184**014 19 73 100 39 373 418 (3000) 586 676 (100) 875 **185**034 550 87 612 728 920 **186**013 20 215 25 427 622 53 906 45 **187**008 436 (100) 576 631 798 857 923 (100) 26 **188**540 681 **189**072 85 141 228 486 644 83 791 937 40 59

190388 410 73 507 845 **191**029 62 125 29 307 565 91 773 826 42 **192**100 37 96 300 603 798 940 **193**025 73 96 165 336 76 401 22 (150) 59 626 725 31 42 983 **194**098 143 615 97 (100) 850 97 942 **195**100 (100) 718 846 **196**228 415 22 533 698 776 903 **197**073 (100) 163 403 32 507 645 706 17 77 93 **198**038 170 238 559 727 979 **199**071 132 455 505 67 759

200258 61 323 69 78 79 475 500 80 788 824 72 904 **201**099 143 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 928 77 91 97 **202**262 457 745 967 **203**021 46 77 175 324 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) **204**049 190 265 530 90 967 **205**288 (100) 343 452 588 700 48 (200) 835 903 20 25 **206**182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 **207**069 323 619 93 95 847 59 63 957 **208**062 152 578 753 66 976 **209**037 48 197 352 477 656 83 947

210037 68 (150) 207 663 80 **211**057 111 294 333 56 497 98 550 58 700 52 885 **212**155 59 (100) 76 82 95 244 47 97 305 57 87 495 595 625 35 848 911 **213**093 (150) 107 435 85 96 (100) 556 611 37 46 58 88 **214**038 93 197 270 479 634 93 730 36 97 **215**124 261 72 346 478 524 50 626 33 (300) 713 862 970 **216**017 29 97 112 78 86 216 65 449 **217**069 290 476 86 647 832 56 908 79 (150) **218**351 539 660 724 880 917 37 **219**121 98 451 563 69 679 716 78 815 37

220121 359 70 606 10 72 803 80 **221**001 50 133 47 546 974 **222**018 194 311 74 400 69 968 **223**074 151 67 534 651 830 **224**157 212 13 515 615 774 **225**275 407 63 (100) 453 596

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.